Quelle: https://manuscripta.at/?ID=8306
Copyright: Salzburg, Universitätsbibliothek

Es sollen auch unser Rat Richter, und die Beysitzer wo
yg zuzeiten einer sachen, und des Rechtens nit genug
verständig sein, uns, oder die, denen wir das an
unser Rat beuelchen werden, uns Rat anlangen
damit in sachen alzeit ordenlich, und gründtlich ge-
handelt, und das Recht einen yeden gebürlich
mitgetailt werde.

Wann auch in Gerichtlichen sachen, als in besprachen in
Rechtlichen, oder gütlichen verhören, und dergleichen
handlungen zwischen partheyen zu tädingen furzu-
stechen, und beschaid zugeben sein, das soll durch
unsern Rat Richter beschehen.

Von wegen der Gerichts wäumde.

Wir setzen, und wollen auch, daz unser Rat Richter hie
zu Salzburg, wer der ye zuzeiten sein wirdt, den Kläger
zuklagen, oder im Rechten zuuerfawen mit dringen soll,
der werde dann vom Antwurter darumben angerufft
alsdann soll er nach ordnung des Rechten, weiter zu
gericht procediren, und so durch die warheit erfunden wirdt,
daz der Kläger ain mutwilliger Klag, oder der antwurter
gefärlich ausflüchten gebraucht hat, und deshalben verlustig worden ist, alsdann mag Rat-
Richter das gewändlich wäumde, nemblich funff schundt
sechzig schening von dem tail der also mutwillen,
oder gefärd im Rechten gebraucht hat, nemen, und
einzichen, welcher aber ain beweerliche warheit sein